

STEIN aktuell



Informationsblatt der ÖVP Stein

Ausgabe 3/2009

Zugestellt durch Post.at

Stein erstrahlt in neuem Glanz



Festtagsstimmung in der Gemeinde Stein: Anlässlich der Eröffnung des neu gestalteten Dorfplatzes und der Ortsdurchfahrt machte auch LH-Stv. Hermann Schützenhöfer dem idyllischen Ort im Bezirk Fürstenfeld seine Aufwartung. Stein scheint ihm wirklich zu gefallen, „gestand“ er doch, dass er sich öfter in Stein aufhalten würde, als alle Anwesenden wüssten! (Seiten 4/5)

Fantasie

Märchen als kindgerechtes reales Theater in der Volksschule Stein

Seite 7

Fans von Leder

Lederhosen und andere Trachten waren beim Torkefest der Renner

Seite 8

Fantastischer Abend

Vorlesen kann durchaus auch besinnlich oder ziemlich lustig sein

Seite 9



Liebe LeserInnen, liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Wie die Zeit vergeht - es ist nun bereits ein Jahr vergangen, seit wir Ihnen im Oktober des Vorjahres die erste Ausgabe unserer Ortszeitung „STEIN aktuell“ präsentieren durften. Mittlerweile hat sich dieses Kommunikationsmittel bestens etabliert und ist eigentlich nicht mehr wegzudenken. Viele positive Rückmeldungen haben uns in unseren Aktivitäten bezüglich der Zeitung bestärkt. So freuen wir uns, dass Sie mit dieser 5. Ausgabe, nach wie gesagt einem Jahr bereits, eine erste „Jubiläumsausgabe“ in Händen halten.

Der Erscheinungstermin wurde bewusst auf einen Zeitpunkt unmittelbar nach der großen Eröffnungsfeier verlegt, um natürlich ausführlich über dieses erfreuliche Ereignis möglichst brandaktuell berichten zu können.

Ein besonders trauriges Ereignis überschattet in diesen Tagen alles andere - der für uns alle unerwartete Tod unseres geschätzten Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Franz Spörk. So haben wir nochmals umgestaltet, den Erscheinungstermin verschoben und versucht, in Würdigung dieses für unsere Gemeinde so wertvollen Menschen in dieser Zeitung seine Leistungen in einem „Nachruf“ (auf Seite 11) nochmals zu würdigen.

Wie bereits erwähnt, haben wir am 16. Oktober im Rahmen einer, wie ich meine, gut gelungenen Feier die offizielle Eröffnung unserer neu gestalteten Ortsdurchfahrt und des Dorfplatzes feiern dürfen. Gleichzeitig konnten wir unserer „Stein-Keramik“ herzlich zum 30. Geburtstag gratulieren. Ich darf diese Gelegenheit nutzen und mich für die wirklich zahlreiche Teilnahme an der Feier bedanken. Gleichzeitig danke ich auch allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Eine große Auszeichnung war die Anwesenheit unseres Gemeindefereenten, Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer.

Die finalen Arbeiten werden doch noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Was ist noch zu tun: Fertigstellung der Beleuchtung und der Austausch der provisorischen Lampen, Fertigstellung der Sitzbänke, das Aufstellen der Buswartehäuschen, Asphaltierungsarbeiten, vor allem bei privaten Zufahrten, Errichtung der Kinderspielplätze (Kindergarten und Dorfplatz), Vermessungsarbeiten, etc.. Ich denke, wir alle können sehr stolz auf dieses gelungene Werk sein. Viele und äußerst positive Rückmeldungen, sowohl von Einheimischen als auch von Gästen, sind eine schöne Bestätigung.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit schreiten auch die Arbeiten bei einem weiteren großen Projekt zügig voran - der Erweiterung des Hochbehälters mit der Errichtung einer neuen Verbindungsleitung vom Hochbehälter zur Pumpstation Sammer. Die Arbeiten liegen im Plan und sollten Anfang Dezember abgeschlossen sein.

Namens der Gemeinderäte, der Gemeindebediensteten, des Redaktionsteams und persönlich wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst. Alles Gute!

Ihr Bürgermeister
und Ortsparteiobmann
Johann Fuchs

Ferienpass



Die Arbeit mit Ton machte richtig Spaß.

Töpfeln und gestalten, modellieren mit Ton, töpfeln an der Töpferscheibe. Diese und mehr Attraktionen gab es in der Steink Keramik im Rahmen der Aktion „Ferienpass“, initiiert von der Stadtgemeinde Fürstenfeld. Der Fürstenfelder Ferienpass hat mit seiner zweiten Auflage eine neue Dimension erreicht.

Im heurigen Sommer wurden insgesamt 105 Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung angeboten. Damit waren für die Kinder abwechslungsreiche und lustige Ferientage gesichert.

Steink Keramik feierte 30-Jahr-Jubiläum

Nomen est omen, sagt der Volksmund - und bei der „Stein“keramik in „Stein“ trifft das wohl auch zu. Seit nun 30 Jahren gibt es in der kleinen Gemeinde Stein das Töpferei-Keramik-Geschäft von Brigitta Rädler. Die Auswahl an feinsten Keramik und selbstgemachten Tonwaren ist groß, woraus sich im Laufe der Jahre ein treuer Kundenstamm entwickelt hat. Zum Jubiläum stattete auch LH-Stv. Hermann Schützenhöfer der Inhaberin einen Besuch ab.



LH-Stv. Hermann Schützenhöfer gratulierte Brigitta Rädler zum Firmenjubiläum.

Impressum:

Auflage: 300 Stück, Herausgeber und Verleger und für den Inhalt verantwortlich: ÖVP-Ortsgruppe Stein, OPO Johann Fuchs
Redaktionsteam: Bgm. Johann Fuchs, Heidi Schinagl, Manuela Bauer, Silvia Konrath, Markus Gutmann, Mag. Andrea Papst
Beratung, Layout, Gestaltung und Produktion: Werbeagentur Guido Lienhardt, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/940 89 22
Druck: Druckerei Scharmer, Altenmarkt



Bgm. Johann Fuchs, Obfrau Christine Konrath mit den Geehrten Maria Kern, Juliane Konrath, Anna Kahr, Maria Sommerbauer sowie LAbg. Franz Majcen.

Dorfheuriger der ÖVP Stein

Bereits zum 20. Mal fand Ende August der Steiner Dorfheurige statt. Wie schon im Vorjahr wurde die Veranstaltung auf der Steiner „Birkenwiese“ abgehalten.

Die Obfrau der Frauenbewegung, Christine Konrath, nahm das Fest zum

Anlass, einige Damen der Frauenbewegung für ihre Treue und Verdienste besonders zu ehren.

Herta Kienreich erhielt ebenso wie Agnes Hammer eine Ehrenurkunde. Da die beiden Frauen verhindert waren, wurden die Urkunden und Geschenke

persönlich überbracht. Ein weiterer fester Bestandteil des Dorfheurigen ist die Eltern-Kind-Olympiade, bei der wieder viele Kinder mit einem Elternteil mit großer Begeisterung teilnahmen und sich über schöne Preise freuen durften.



Andrea Siegl siegte mit ihrem Vater Joschy Rosenberger in der Altersklasse 1993 bis 1998.



Raphael Gartler erreichte in der Altersklasse 1999 bis 2003 mit seiner Mutter Astrid den ersten Platz.



Bei den Kleinsten ging der Sieg an Christoph Veigel mit seinem Vater Robert Sorger.

Wipfelwanderung des Sparvereines



Der diesjährige Ausflug des Sparvereines führte die Mitglieder in die Rachau.

Der Weg aus massivem Holz beginnt mitten im Wald und geht bald steil hinauf in Richtung Wipfel. 500 Meter Brücken und Plattformen mit 700 Stufen führen durch den Wald von Baum zu Baum. Die Belohnung ist eine wunderbare Aussicht über das Aichfeld.

Bei der Heimfahrt wurde ein Abstecher zur Hunderwasserkirche nach Bärnbach gemacht.

Als Abschluss diente ein Buschenschankbesuch in der Heimat.





Bgm. Johann Fuchs berichtete ausführlich.



Ein kleines Gastgeschenk aus der örtlichen Töpferei für LH-Stv. Hermann Schützenhöfer.

„Der schönste Dorfplatz

Ein langersehnter Wunsch der Bevölkerung, eine dringend notwendige Maßnahme, aber auch ein Versprechen der Gemeindevertreter, wurde in Stein Wirklichkeit.

LH-Stv. Hermann Schützenhöfer war nur einer der zahlreichen Ehrengäste, die Bgm. Johann Fuchs zur feierlichen Eröffnung der Ortsdurchfahrt und des neuen Dorfplatzes in Stein begrüßen konnte.

Bereits 1999 wurde mit der Planung begonnen, diverse „Vorarbeiten“ haben zur Verzögerung geführt, wodurch das Projekt aber Zeit hatte, zu reifen.

Die Ziele der Gemeindeverantwortlichen waren vielfältig. Die Erneuerung

des gesamten Fahrbahnbereiches, die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die Neuerrichtung bzw. Verlängerung des Gehsteigbereiches, die Neuerrichtung und Erweiterung der Ortsbeleuchtung entsprechend dem heutigen technischen Stand, die Attraktivierung der Verbindung zwischen Gasthaus - Sportplatz - Vereinssaal und dem Ortskern, die Neugestaltung des Vorplatzes bei Kapelle, Kriegerdenkmal und Feuerwehrhaus, die Absicherung der Zugangssituation

im Eingangsbereich des Kindergartens, die Schulwegsicherung - vor allem die Verbindung Volksschule zum Turnsaal im Gemeindehaus, die Errichtung einer geordneten und bedarfsgerechten Parkplatzsituation, die Erhöhung des Hochwasserschutzes und die Schaffung eines Ortszentrums, um Kommunikation und Begegnung sowohl der heimischen Bevölkerung als auch der Gäste (15.000 Nächtigungen) zu fördern.

Die größte Herausforderung war sicher die Neugestaltung des Dorfplatzes mit dem Erfordernis eines Umkehrplatzes für Schulbus bzw. Schwerverfahrzeuge - unter dem Aspekt,



Es ist vollbracht: LH-Stv. Hermann Schützenhöfer durchschneidet gemeinsam mit Bgm. Johann Fuchs symbolisch das Band zur offiziellen ODF-Eröffnung.



Schützenhöfer: „Bin öfter in Stein als Ihr glaubt!“



Sehr gelungen ist die Dorfplatzgestaltung vor dem Gemeindegemeinschaftsamt. Die Beleuchtung ist noch provisorisch.

Österreichs ist eröffnet“

dass die Landesstraße am Dorfplatz endet und nur begrenzt Grundflächen zur Verfügung stehen. Und zu guter Letzt sollten der Ortsname Stein und die Elemente des Wappens in der Gesamtgestaltung ihren Niederschlag finden. Dies ist besonders beim Brunnen gelungen, wo unschwer die drei Elemente des Wappens zu erkennen sind: Die Basaltsäulen, die auf die Geschichte der Gemeinde mit dem stillgelegten Basaltsteinbruch hinweisen; der Tonkrug, der die bäuerliche Struktur, verbunden mit dem Weinbau, widerspiegelt und auch auf die Erzeugung von Keramik und Tonprodukten hinweist; und das Wasser als Quell des Lebens.

Bgm. Johann Fuchs bedankte sich ausführlich bei allen Beteiligten, vor allem bei den Anrainern für ihr Verständnis bzgl. der Bauarbeiten und bei LH-Stv. Hermann Schützenhöfer für die großzügige finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes Stei-



LH-Stv. Schützenhöfer schüttelte viele Hände.

ermark. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 800.000 Euro.

Schützenhöfer wiederum erstaunte in Stein zwei Dinge. Zum einen, dass so viele Frauen bei der Eröffnung anwesend waren und zum zweiten, dass Bgm. Fuchs mit dem Geld ausgekommen ist. „Das erlebe ich ganz selten“, meinte er, „Ihr könnt stolz sein auf Euren Bürgermeister, der kann, wie's aussieht, wirklich gut wirtschaften.“



Viele Personen nahmen trotz frostiger Temperaturen an der feierlichen Eröffnungsfeier in Stein teil.

LEITHÄUSL

Straßenbau | Kanalbau | Betonbau
Asphaltierungen | Pflasterungen

Leithäusl Gesellschaft m.b.H.
Roseggergasse 1 | 8230 Hartberg
Tel.: 03332/64504 | hartberg@leithaeusl.at



ALPINE Bau GmbH
Filiale Hartberg

8230 Hartberg, Ressavarstraße 54
Tel.: 03332/63876-0, Fax: DW-10
E-Mail: hartberg@alpine.at
www.alpine.at

Bauqualität seit Generationen

- Straßenbau
- Außenanlagen
- Pflasterungen
- Asphaltierungen

Hexenwahn in die Steiermark



Die Riegersburg - der Christenheit stärkste Festung. Sie wurde, im Gegensatz zu anderen Burgen der Region, nie von Türken oder Ungarn (Kuruzzen) eingenommen. Das Sprichwort „Kruzi Tirkn“ kommt aus dieser Zeit - übersetzt „Kuruzzen und Türken“!

„Die Weinschenker dürfen den Gästen keinen Anlass zu Spielen und Schelten geben, schon gar nicht zu den heiligen Zeiten ganze Nächte; dürfen auch nicht das Spielen und Saufen erlauben, weil dadurch der Name Gottes sehr verunehrt wird und darum aus Verhängnis Gottes öfters die ganze Gemeinde und Nachbarschaft wegen eines solchen gotteslästerlichen Wirtes Bosheit durch Hagel und Schauer bestraft wird!“

von Silvia Konrath

Dies ist ein Auszug der Dorfverordnung, die im Stift Vorau erlassen wurde. Das unsittliche Leben soll den Teufel in Form von Schauer und Unheil ins Dorf bringen.

Ursprung der Hexenverfolgung waren streifenweise Hagelunwetter, die in dieser Region häufig auftraten. Es kam schon mal vor, dass die Ernte eines Bauern komplett zerstört wurde, im



Katharina Paldauf - die Blumenhexe auf der Riegersburg

Gegensatz dazu der Acker des Nachbarn jedoch ohne Schäden war! Grund: Der Bauer, dessen Feld heil geblieben war, muss eine Verbindung mit dem Teufel geschlossen haben! Der Beklagte wurde so lange gefoltert, bis er es schlussendlich zugab. Dies ist der sogenannte „Sündenbockmechanismus“: Jemand musste für Missernte, Seuchen, Unwetter und

dergleichen bestraft werden. Weiters herrschten archaische Mutter- und Fruchtbarkeitskulte. Die Fürsten wollten die Bevölkerungsanzahl anheben, um mehr Untertanen zu besitzen. Daher mussten die abtreibungskundigen Hebammen beseitigt werden!

In dieser Gegend war die legendäre Riegersburg der Stützpunkt für Hexenverfolgungen - „Der Christenheit stärkste Festung!“ Um das Jahr 1631 scharte sich eine äußerst merkwürdige Gesellschaft um den Hatzendorfer Pfarrer Georg Agricola. Er sei einen Pakt mit dem Teufel eingegangen! Von der Riegersburg aus konnte man in Vollmondnächten ihn zusammen mit den anderen auf Besen fliegen sehen!

Genauso wie sein Leben war auch sein Tod rätselhaft: Agricola wurde 1674 verurteilt und in den Kerker geworfen. Die Legende besagt, dass

eines Nachts ein tiefschwarzer Raube gesehen worden ist, der gegen „des Agricolas Quartier“ geflogen und unmittelbar vor dessen Fenster umgekehrt sei. Am nächsten Morgen fand man den Pfarrer tot in seiner Zelle auf. Der Teufel hatte sich seine Seele geholt!

Zur Gesellschaft rund um Pfarrer Agricola gehörte auch die berühmteste Hexe auf der Burg - die Blumenhexe Katharina Paldauf, aus Fürstenfeld stammend, Bedienstete der Freifrau Elisabeth von Galler, einer geschichtsträchtigen Herrscherin auf der Riegersburg.

Katharina hatte zur damaligen Zeit sehr gute Kontakte nach Holland. Sie schaffte es, auch im Winter Blumen auf der Riegersburg zum Blühen zu bringen. Man meinte, dass dies nur möglich wäre, wenn der Teufel seine Finger im Spiel hat. Eine weitere Legende besagt, dass Katharina ein Kind vom damaligen Riegersburger Pfarrer erwartete - obwohl sie verheiratet war. Als sie das Kind gebar, warf Katharina das Neugeborene in den Brunnen



Die Hexen sollen zusammen mit dem Teufel um das Feuer getanzt haben und mit ihren Besen ging es in die Lüfte! Man gab vor allem Frauen die Schuld an Hagel und Schauer - man meinte, dass sie diesen herbei zaubern könnten.

auf der Riegersburg. Somit galt sie als Kindermörderin. Im Frühjahr 1675 wurde Katharina, damals 50 Jahre alt, in den großen Feldbacher Hexenprozess hineingezogen. Sie gestand noch vor der Folter, dass sie der Teufel nachts in Tiergestalt verfolgen würde. Katharina begann zu toben, verfluchte ihre Eltern und stieß schwere Gotteslästerungen aus, legte aber auch während der Folter kein Geständnis ab. Erst in

späteren Verhören gab sie - offenbar von der Aussichtslosigkeit ihres Leugnens überzeugt - ihre Verbindung zum Bösen zu. Sie wurde bereits im September des selben Jahres geköpft und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Insgesamt wurden rund 300 Personen verfolgt - ca. 90 mussten ihr Leben lassen. Es gab in der Region rund um die Riegersburg, im Gegensatz zu beispielsweise Frankreich, keine Lebendverbrennungen. Es war für die Bevölkerung eine sehr schwere Zeit - gekennzeichnet von Angst und Unheil!

Die Gemeindeferialpraktikantinnen des heurigen Jahres



Jessica Fuchs ist 15 Jahre alt und wohnt mit ihren Eltern und dem Bruder in Stein. Sie besuchte den Kiga und die VS in Stein, die HS in Fürstenfeld und geht derzeit in die Ecole in

Güssing. Durch eine Anzeige in „Stein aktuell“ wurde sie auf das Ferialpraktikum in der Gemeinde aufmerksam. „Schon nach dem ersten Tag wusste ich, dass mir die Arbeit Spaß macht. Die Wochen vergingen wie im Flug. Ich möchte mich herzlich dafür bedanken,“ sagt Jessica.



Isabella Konrath ist 16 Jahre alt. Sie wohnt zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern auf einem Bauernhof in Stein.

Derzeit besucht sie die 3. Klasse der Ecole in Güssing.

Da sie Erfahrungen im Büro sammeln wollte, bewarb sie sich im Gemeindamt in Stein.

Sie möchte sich dafür bedanken, dass sie in die Arbeitswelt hinein schnuppern durfte und viel Neues für die Zukunft gelernt hat.



Katja Strobl wurde im August 1992 in Fürstenfeld geboren und wohnt seit 17 Jahren mit ihrer Familie in Stein. Nach der Volksschule und dem Hauptschulabschluss be-

sucht sie derzeit das 4. Jahr der Handelsakademie in Fürstenfeld. Im heurigen Jahr war sie schon das dritte Mal in der Gemeinde Stein als Ferialpraktikantin tätig. Sie liebt den Sommer, da in der warmen Jahreszeit alle Leute draußen, in der Stadt oder im Freibad anzutreffen sind.

„Hör mir zu“ - Märchenstunde in der Volksschule Stein



Sabine Teuschler trug „Schneewittchen“ vor.

Bereits zum zweiten Mal fand im wunderschönen Schulhof der Volksschule Stein, organisiert von der Frauenbewegung Stein, die Aktion „Hör mir zu“ - die Steiermark hat viel zu erzählen“ statt.

Seit sieben Jahren touren junge Schauspieler durch die ganze Steiermark. Dabei werden spannende Märchen und steirische Geschichten von Personen aus der Gemeinde vorgelesen und schauspielerisch begleitet.

Die „Märchentanten“ Maria und Sabine trugen heuer „Schneewittchen“ und „König Drosselbart“ vor.



Maria Flaßer las „König Drosselbart“ vor.



Auch die Kleinen waren mit Begeisterung dabei.





Der kleine Jan schaut zünftig aus.



Die Bürgermeister Fuchs und Spirk genossen das schöne Wetter beim Fest.



Verlost wurde eine Ballonfahrt.

Publikumsmagnet „Torkefest“

Rechtzeitig zur Weinlese fand bei traumhaftem Wetter das Torkefest am Stieglitzberg statt. Auch heuer besuchten wieder hunderte Gäste dieses beliebte Weinlesefest, um Traditionelles, wie Rietschert, Saure Suppe mit Sterz, Erdäpfelwurst, etc. zu genießen.



Übergabe des ersten Preises an Fabian Maurer.

Bei den Stationen Thurner, Payerl, Gether, Gästehaus Sonja, Buschenschank Sorger sowie Familie Bauer und Buschenschank Siegl gab es erlesene Weine und zünftige Musik.

Einzigartig bei diesem Fest ist die „Lederhosen-Oskar-Verleihung“, bei der die schönsten und originellsten Lederhosen in den Kategorien „gebraucht und speckig“, „stramm und knackig“, sowie „edel und festlich“ gekürt wurden. Weiters gab es einen Preis für die größte „Lederhosen-Gruppe“.

Erstmals wurde eine Ballonfahrt ausgespielt, die unmittelbar nach der Verlosung gestartet wurde. Fabian Maurer war der glückliche Gewinner, der dann aufgeregt, aber auch begeistert, „in die Luft ging“.



Volkstanzgruppe (u.) und gespannte Gesichter bei der Lederhosen-Präsentation bzw. -Prämierung.



Die „Lederhosen-SiegerInnen“ präsentierten sich inkl. Jury am Schluss dem begeisterten Publikum.



„Bäridge Musik“ und gelebtes Brauchtum (oben)

Lesung am Fischteich mit Joschy Huber

Im heurigen Sommer fand am Fischteich in Stein eine Veranstaltung statt, die es in dieser Form in Stein noch nie gegeben hat.

Joschy Huber las eigene Gedichte und selbst verfasste, heitere Episoden über Menschen und Ereignisse, über Musikanten, Pfarrer, Wirtsleute und sogenannte „Originale“, die es in jedem Dorf gibt oder gegeben hat.

Angespannt und aufmerksam - zwischendurch hätte man sogar das Fallen einer Stecknadel hören können - lauschten die mehr als 120 Besucher, die aus

nah und fern gekommen waren, den Ausführungen des Autors. Sie sparten auch nicht mit herzlichem Applaus.

Musikalisch aufgelockert wurde die Lesung durch die „Vielsaitigen“ aus Nestelbach, die einige Schmankerl aus ihrem reichhaltigen Programm zum Besten gaben.

Auch für Speis und Trank wurde bestens gesorgt und so wurde dieser Abend im unvergleichlichen Ambiente

von Ernst Schöffel's Teichanlage zu einem besonderen und unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.



Joschy Huber mit seinen Musikkameraden



Die Zuhörer im tollen Ambiente des Teichhauses



Joschy Huber mit den „Vielsaitigen“



Die Landjugend lud auch heuer auf die „Birkenwiese“ Stein zu Sturm, Kastanien und musikalischer Unterhaltung ein. Mittlerweile ist es ein weitverbreitetes Fest, doch heuer war es nicht so gut besucht. Gebraten wurden die Kastanien wie gewohnt von Gregor Kern, dazu gab es Aufstrichbrote und diverse Mehlspeisen. Die Landjugend konnte außerdem einige Sturmsorten von regionalen Winzern anbieten.

Wandertag des SFV Stein

Eine fixe Veranstaltung im Vereinskalendar des Sport- und Freizeitvereines Stein ist die schon traditionelle „Herbstwanderung“. Bei wundervollem Wetter wurde diesmal die Gegend um Rechnitz und dem Geschriebenstein (höchster Berg des Burgenlandes) erkundet.



Frauenbewegung Stein ist viel in Bewegung



Beim Radwandertag nahmen mehr als 40 begeisterte Radfahrer - nicht nur Mitglieder der Steiner Frauenbewegung - teil.

Der erste Radwandertag der Frauenbewegung war ein Teilnehmerhit. Viele Sportbegeisterte begaben sich auf den Weg nach Ungarn. Nach einigen Pausen wurde in Szentgotthárd das Mittagessen eingenommen. Der Abschluss der lustigen Rundreise wurde beim Buschenschank Sammer feuchtfröhlich gefeiert.

Die Damen der Frauenbewegung Stein haben ihr Nordic-Walking-Training, das jeden zweiten Freitag im Monat mit Treffpunkt auf der Birkenwiese stattfindet, beim heurigen Buschenschanklauf eindrucksvoll

unter Beweis gestellt. Und obwohl ungefähr 300 Teilnehmer beim Nordic-Walking-Bewerb mit dabei waren, konnten sich unsere Damen unter den ersten 50 Teilnehmern platzieren.



Das Team der FBW anlässlich des Buschenschanklaufes der Therme Loipersdorf: Maria Konrad, Maria Matzl, Maria Lenz, Roswitha Freißmuth, Bettina Freißmuth, Manuela Bauer und Erna Perl (v.l.)

Energiespartipps

- **Geizen beim Heizen!**
Die Raumtemperatur um ein Grad gesenkt hilft Heizenergie von bis zu sechs Prozent sparen!
- **Richtig lüften!**
Beim Lüften sollte man die Heizung ausdrehen und die Fenster weit öffnen. Die Luft wird so getauscht und die Wände und der Boden bleiben warm. Nie bei laufender Heizung die Fenster kippen!
- **Der Vorhang fällt!**
Nachts die Rollläden und Vorhänge schließen - das dämmt den Wärmeverlust ein.



Bei strahlendem Herbstwetter wurde auch in diesem Jahr vom Seniorenbund Loipersdorf/Stein das beliebte „**Woazoheiterfest**“ organisiert. Die Organisatoren unter Obmann Josef Stessl konnten neben den zahlreichen Ortsgruppen u.a. die beiden Bürgermeister Johann Fuchs und Herbert Spirk sowie die Bezirksobfrau Aloisia Zechmeister begrüßen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

27. November 2009

(verspätet zugestellte Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden!)

Altbürgermeister Franz Spörk unerwartet verstorben

Es ist eine Fügung des Schicksals - genau eine Woche nach der Eröffnungsfeier des neuen Dorfplatzes nahmen zahlreiche Trauergäste Abschied von Altbürgermeister und Ehrenbürger Franz Spörk. Es war ihm auf Grund seiner Krankheit nicht mehr möglich, persönlich bei der Eröffnung dabei zu sein. Zwei Tage nach der Feier ist Franz Spörk nach schwerer Krankheit im Krankenhaus verstorben.

Der Name Franz Spörk ist untrennbar mit der Gemeinde Stein verbunden. Einen großen Teil seines Lebens hat er der Allgemeinheit gewidmet. 1960 (im Alter von 30 Jahren) trat er als einer der jüngsten Bürgermeister Österreichs an, um mit Gleichgesinnten die Entwicklung der Gemeinde voranzutreiben, zu gestalten und auch zu verändern. Unglaubliche 35 Jahre - bis 1995 -

trug er als Bürgermeister die Hauptverantwortung und war überaus aktiv und erfolgreich für die Mitmenschen in der Gemeinde tätig. Mit Umsicht und Weitblick und einer ihm eigenen „Schlauheit“ hat er viele Entwicklungen vorausgesehen, Ideen entwickelt und diese letztendlich auch umgesetzt.

Es ist unmöglich, all seine Leistungen aufzuzählen, hier nur einige Stichwörter: Wegebau, Volksschule, Feuerwehr, Vereinssaal, Pannoniahaus, Kindergarten, Steinkeramik, Sportplatz, Ortswasserversorgung und vieles mehr. Die wichtigste Entscheidung in seiner langen Amtszeit war das Ja zur Therme Loipersdorf.

Landwirtschaft, Gastwirtschaft, Tankstelle, Trafik und das Schulbusunternehmen waren seine vielfältigen beruflichen Standbeine. Auch hierbei war er sehr erfolgreich. Seine Arbeit wurde auch von der Steiermärkischen



Landesregierung gewürdigt. 1984 erhielt er das „Ehrenzeichen des Landes Steiermark“. Franz Spörk war Ortsparteiobmann der ÖVP Stein, Mitglied des Bauernbundes, Bezirkskammerrat und Mitglied des Wirtschaftsbundes bzw. des ÖAAB. Sehr wichtig für ihn war auch die Gemeinschaft der Feuerwehr und das Vereinsleben insgesamt.

Ein Sprichwort sagt: „Das wichtigste im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen“. Franz Spörk hat in Stein viele Spuren hinterlassen. Man wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

„TöchterTag“ erstmals im Bezirk Fürstenfeld

Der Verein „Mafalda“ organisiert heuer bereits zum 6. Mal das Berufsorientierungsprojekt „TöchterTag“. Dieses Projekt, beauftragt und gefördert vom Land Steiermark, Ressort Jugend, Frauen, Familie und Bildung sowie Soziales, Arbeit und Kultur, wird heuer erstmals auch im Bezirk Fürstenfeld angeboten.

Schülerinnen im Alter von 10 bis 14 Jahren aus Hauptschulen und AHS-Unterstufen haben **am 6. November 2009** die Gelegenheit, einen Arbeitstag mit einem Elternteil zu erleben. Gemeinsam ermöglichen Eltern, Wirtschaft und Schule den Mädchen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt und eröffnen ihnen so neue Berufsperspektiven.

Die Rückmeldungen aus den letzten Jahren waren sehr positiv: Über 98% der Mädchen würden den TöchterTag ihrer besten Freundin weiterempfehlen, 97% der Betriebe bewerteten das Projekt TöchterTag mit „sehr gut“ oder „gut“ und über 97% der Eltern würden die Teilnahme am TöchterTag anderen Eltern empfehlen.



Der TöchterTag ist ein ganz besonderes Angebot zur Berufsorientierung. Die Eltern können ihre Töchter bei diesem Schritt maßgeblich unterstützen.

Schlosserei

Arnold GmbH

STAHL- UND ALUMINIUM-KONSTRUKTIONEN
REPARATUREN - SCHLÜSSELDIENST - ZAUNANLAGEN
TÜR- UND TORAUTOMATION



- Sicherheitszylinder
- Schließanlagen
- Schlüssel

A-8280 FÜRSTENFELD Altenmarkt 180a
Telefon 03382 / 523 71-0 Fax: DW 4

www.arnold-gmbh.at

office@arnold-gmbh.at

Einfach zum Nachdenken...

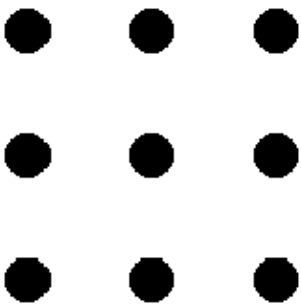
Wie nennt man:

1. SITZGELEGENHEIT FÜR SPARGELDER
2. OPTISCHE HÜLSENFRÜCHTE
3. EXPLOSIVER BLEISTIFTTEIL
4. UNGEKOCHTER EUROPÄER
5. KÖRPERTEIL OHNE REICHTUM
6. WASSERFÜHRENDE KOMPONIST
7. ROTIERENDES TANZVERGNÜGEN
8. PAUSE FÜR TAGEDIEBE
9. ÄNGSTLICHE SÜDFRUCHT
10. VORLETZTER IM ZWEIKAMPF
11. HUND IM RING

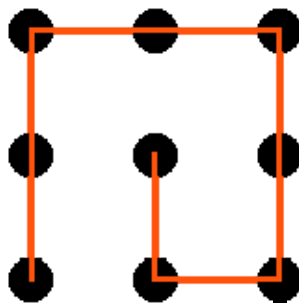
Lösung: siehe unten!

Neun Punkte verbinden?

Bei dieser Anordnung von drei mal drei Punkten (links) sollen alle neun Punkte mit nur vier geraden Linien verbunden werden, ohne den Stift abzusetzen. Im Bild Rechts wurde die Aufgabe mit fünf Linien gelöst. Es geht aber auch mit vier!



Lösung: Seite 16



Ohne Worte...



1 = Bank; 2 = Linse; 3 = Mine; 4 = Ungar; 5 = Arm; 6 = Bach; 7 = Ball; 8 = Nacht; 9 = Feige; 10 = Sieger; 11 = Antilope; 11 = Boxer;

Sachen zum Lachen...

Ein Zoologie-student tritt bei einer Prüfung an. Der Professor zeigt dem Studenten einen halbbedeckten Käfig, in dem man nur die Beine des Vogels sieht: "Welcher Vogel ist das?"
„Weiß ich nicht!“ - „Ihren Namen bitte!“ - Der Student zieht sich die Hose über die Knie und sagt: „Raten Sie mal!“



Ein 14-jähriges Mädchen telefoniert eine halbe Stunde lang, und danach legt sie auf.



Vater: „Das war aber wirklich ein sehr kurzes Gespräch! Normalerweise telefonierst Du doch zwei Stunden lang, oder?“

Mädchen: „Ich habe mich gewählt!“

Im Zug zieht ein Mann seinen Schuh aus und stöhnt: „Mein Fuß ist eingeschlafen.“



Meint sein Gegenüber: „Dem Geruch nach ist er vor einiger Zeit gestorben!“



„Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen? Meine Frau will mit mir einkaufen gehen.“

„Kommt ja überhaupt nicht in Frage, Huber!“

„Vielen Dank Chef, ich wusste, Sie würden mich nicht im Stich lassen.“

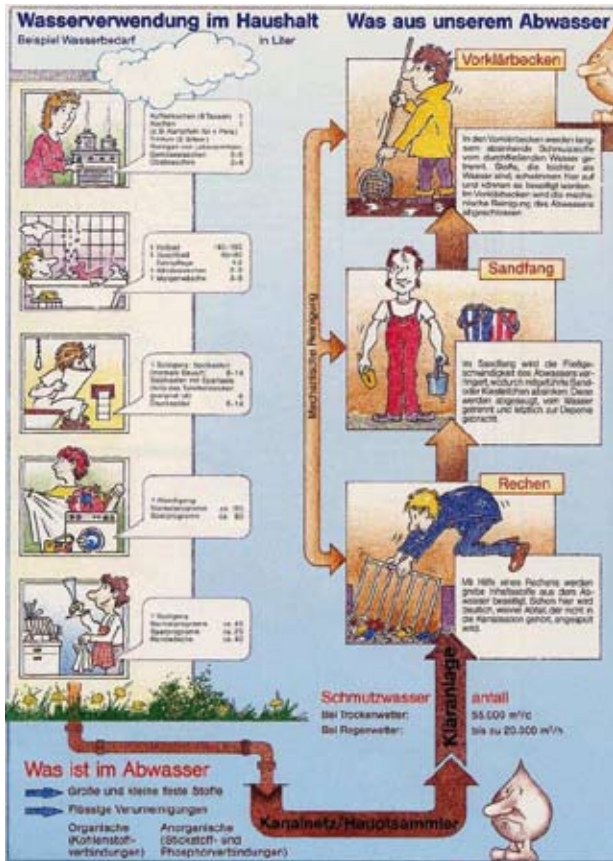
Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Parlament?

Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt!



Kein Regenwasser in den Abwasserkanal!

Die Gemeinde möchte an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam machen, dass es verboten ist, Regenwasser in den Abwasserkanal zu einzuleiten.



Allein schon die technischen Einbauvorgaben sprechen eine deutliche Sprache: In den Schmutzwasserkanal sind sämtliche häusliche Abwässer (Abwasser von WC, Bad, Küche, Waschküche und sonstige Schmutzwässer) ungeklärt einzubringen. Die Ableitung vom Haus bis zur Einleitungsstelle beim öffentlichen Kanal ist wasserdicht herzustellen. Die Einleitung in die Schächte muss sohlgleich oder über eine Absturzpfeife erfolgen. **Hof-, Dachabwässer oder Oberflächenwässer dürfen nicht in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden!** Anlagenteile der öffentlichen Kanalanlage wie Schachtabdeckungen

müssen zugänglich sein und dürfen nicht überschüttet werden. Bei Geländeänderungen, sind die Bestandschächte auf zukünftig geplantes Niveau fachgerecht anzupassen.

Der Grund dafür ist auch klar: Wenn Regenwasser in das Abwassernetz eingeleitet wird, erhöht sich die Gesamtwassermenge, die zur Kläranlage geleitet wird, drastisch. Dadurch entstehen der Gemeinde höhere Kosten für die Abwasseraufbereitung und irgendwann müssen diese Kosten an die Kunden weitergegeben werden.

Um diesen Negativ-Kreislauf zu unterbinden, weist Bgm. Johann Fuchs noch einmal eindringlich darauf hin, dass ein Zuwiderhandeln verboten ist und dieses auch Strafen nach sich ziehen kann.

Im Übrigen wäre es doch viel sinnvoller, das Regenwasser zu sammeln und es z.B. zum Blumengießen oder für die Toilettenspülung zu verwenden.

GESUCHT!
Wer übernimmt den Winterstreudienst für die Saison 2009/2010?

Kleine Buschenschank-LäuferInnen

Am Buschenschanklauf 2009 haben folgende Steiner Kinder teilgenommen: Nico Pachler, Marc Krammer, Daniel Pucher, Andrea Siegl, Daniel Siegl, Eva Steßl

und Thomas Steßl. In den jeweiligen Klassen wurden Andrea Siegl, Eva Steßl und Marc Krammer jeweils Zweite, Daniel Siegl Dritter, Thomas Steßl und Daniel Pucher je einmal

Vierter und Nico Pachler immer noch Fünfter. Die Gemeinde und die Eltern gratulieren den jungen Sportlern recht herzlich - und mögen sie weiterhin so fit und aktiv bleiben.



Oben: Daniel Siegl, Thomas Steßl, Andrea Siegl und Eva Steßl freuen sich über ihre Medaillen.

Maurer

Pflastereigestaltungs GmbH

8352 Unterlamm,
Magland 56

Mobil: 0664/2837203 &
0664/4849970
Tel. 03155/8344, Fax DW
E-mail: pgm1@gmx.at



Nach dem Ende des Tennisturniers in Loipersdorf gab es für die Tennis-Champs von morgen viel Lob und als Erinnerung eine Urkunde mit Foto.

Tenniscamp für die ganz Jungen

Bei strahlend schönem Sommerwetter fand im August der Kinder- und Jugendtenniskurs auf der Tennisanlage des ATV Loipersdorf statt. Die beiden Trainer, Peter Pommer und Willi Hoschek, konnten die Kinder trotz Hitze zu sagenhaften Fortschritten motivieren und auch der Spaß kam dabei nicht

zu kurz. So waren bereits am zweiten Tag lange Ballwechsel mit Vor- und Rückhand zu beobachten, ehe man an den folgenden Tagen auch noch den Aufschlag übte.

Der Höhepunkt war das Abschlussturnier, wo es viele Preise zu gewinnen und, wie es sich für Sportler gehört, eine große Portion Spaghetti gab.

Der ATV Loipersdorf ist seit 2009 auch im Internet unter www.atv-loipersdorf.at präsent. Obmann Josef Feichtl, ein ehemaliger Steiner, freut sich schon jetzt auf rege Teilnahme beim Turnier 2010 und bedankt sich nochmals ganz herzlich bei Peter Pommer und Willi Hoschek für ihr Können und ihren „Schmäh“.

Herbstturnier des ESV Therme Loipersdorf

Bereits zum zweiten Mal fand unter reger Teilnahme das Herbstturnier des ESV Therme Loipersdorf auf der Stocksportanlage der Stonebreaker in Stein statt.

Es konnten insgesamt 13 Mannschaften aus vier Bezirken (Fürstenfeld,

Feldbach, Hartberg und Jennersdorf) begrüßt werden. Das Turnier wurde an zwei Tagen abgehalten. Die zwei Siegermannschaften waren die Mannschaft des Vereines „Stockauf Fürstenfeld“ (wie bereits im Vorjahr) und der ESV Dobersdorf.

Der Eisschützenverein Therme Loipersdorf bedankt sich bei den Stonebreakern und Ernst Schöffel für die Benützung der Stockanlage und des Vereineshauses, sowie bei allen Unterstützern, Helfern und Warendispensern sehr herzlich.



Die siegreiche Mannschaft aus Dobersdorf - hier im Bild mit Bgm. Johann Fuchs (ganz links) und dem Obmann des ESV Therme Loipersdorf Walter Wagner (ganz rechts hinten)



Der ESV Therme Loipersdorf mit seinen zahlreichen Helfern, ohne die dieses Turnier nicht veranstaltet werden kann. Ein herzliches Dankeschön an die vielen „Helferlein“.

Gemeinde-Statistik



Dr. Angelika Schwab

Die Gemeinde Stein gratuliert Angelika Schwab sehr herzlich zur „Frau Doktor“.

Dr. Angelika Schwab besuchte die Volksschule in Stein, anschließend das Gymnasium in Fürstenfeld und maturierte im Juni 1999. Ab Oktober 1999 absolvierte sie den „Medienkundlichen Lehrgang“ an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens- Universität in Graz

mit dem Abschluss im Oktober 2001 als „Akademische Medienfachfrau“. Anschließend absolvierte sie das Studium der Humanmedizin mit der Promotion am 26. Juni 2009 und der Verleihung des Titels „Doktorin der gesamten Heilkunde“.

Die Gemeinde ist sehr stolz auf die Steiner Akademikerin und wünscht ihr im Berufsleben viel Glück und Erfolg.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Christine Bonstingl (91),
gest. am 21. August 2009

Alt-Bgm. Franz Spörk (80),
gest. am 18. Oktober 2009



Gratulation!

Karina Mader
Stein 141
zur Reife- und
Diplomprüfung

Wir gratulieren unseren Jubilaren...



Alfred Kienreich, der Gemeindegassier von Stein, hat kürzlich seinen 60. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass wurde beim Buschenschank Novak entsprechend gefeiert. Im Namen aller Gemeinderäte und der Gemeindebediensteten überreichte Bgm. Johann Fuchs ein kleines Geschenk und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, stets als Ansprechpartner für die gesamte Bevölkerung von Stein zur Verfügung zu stehen.



Im Beisein seiner Familie (hier im Bild mit seiner Gattin Erna und seinen acht Enkelkindern) feierte Hermann Siegl im Gasthaus Spörk seinen 70. Geburtstag. Aufgrund seiner aktiven Vereinstätigkeit gratulierten Bgm. Johann Fuchs und auch zahlreiche Vereine aus der Gemeinde.



Franz Loidl feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Für die Gemeinde überreichten Bgm. Johann Fuchs und Gemeinderat Franz Konrath ein Geschenk und gratulierten gemeinsam mit dem Seniorenbund sehr herzlich.

Gratulation!

Hannes Leitgeb
zum Lehrabschluss als
Einzelhandelskaufmann

Ärztendienst

November 2009

01.	Dr. Musger-Capecchi	03382/54183
07. + 08.	Dr. Pollinger	03382/55060
14. + 15.	Dr. Reisinger	03382/8800-0
21. + 22.	Dr. Musger-Capecchi	03382/54183
28. + 29.	Dr. Riegler	03382/54558-0

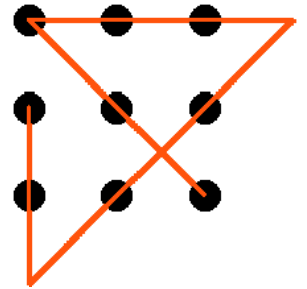
Dezember 2009

05. + 06.	Dr. Pollinger	03382/55060
08.	Dr. Reisinger	03382/8800-0
12. + 13.	Dr. Riegler	03382/54558-0
19. + 20.	Dr. Musger-Capecchi	03382/54183
24.	Dr. Pollinger	03382/55060

Rechts-Irrtümer im Alltag

Das Rad fahrende Kind

Nur ein Kinderfahrrad hat etwas auf dem Gehweg verloren! Für größere Fahrräder, die schneller als Schrittempo fahren und deren Räder mehr als 30 Zentimeter Durchmesser aufweisen, gilt: ab auf die Straße. Kinder unter 12 Jahren dürfen dort freilich nur in Begleitung einer über 16-jährigen Person fahren, ab zehn Jahren nur mit Radfahrausweis, dann auch ohne Begleitung. Auf der Straße nebeneinander geradelt werden darf nur beim Training für einen sportlichen Wettkampf oder auf dem Radweg. Generell ist es für Radfahrer auf dem Radweg am sichersten!



Lösung von Seite 12

Veranstaltungskalender

November 2009:

08.11.: Ehrung der Gefallenen und Opfer beider Weltkriege
Ort: Kapelle Stein, Beginn: 10 Uhr

13. bis 15.11.: Ausflug des Feitclubs nach Erkenbrechtsweiler
(Deutschland)

27.11.: Bockbieranstich des DUSV Therme Loipersdorf
Ort: Gasthaus Spörk, Beginn: 20 Uhr

Dezember 2009:

05.12.: Besuch von Nikolaus und Krampus (Landjugend Stein)

08.12.: Auszahlung der Spargelder des Sparvereines Stein,
Beginn: 12 Uhr, Ort: Gasthaus Spörk

24.12.: Friedenslichtaktion der Freiwilligen Feuerwehr Stein
Ort: Rüsthaus Stein, von 10 bis 13 Uhr



Buschenschanköffnungszeiten:

Sammer Weinhof

8282 Stein 60,
Tel. 03382/8433

19. Oktober - 1. Dezember
Ruhetage: Mittwoch
und Donnerstag

Herbert Siegl

8362 Rittschein 45,
Tel. 03387/2381

4. November - 20. Dezember
Ruhetage: Montag
und Dienstag

Robert Sorger

8282 Stein 96,
Tel. 03382/8510

4. September - 31. Oktober
Ruhetag: Montag

Werner & Helga Thurner

8282 Stein 6,
Tel. 03382/8500

23. Oktober - 22. November
Ruhetage: Dienstag
und Mittwoch